



Schwaatlapp

10. Jahrgang, N° 115

Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta

Dezember 2005

E-Mail lu.duelp@web.de • www.schwaatlapp.de • www.bsv.windberg-grossheide.de

Generalversammlung des Bürgerschützen- vereins Windberg + Großheide 2005

Allgemeines. Die neue Satzung ist ein-
gezeichnet, ab Januar 2006 ist der BSV ein

Es gibt sich eine ständige Fahngruppe
für die Fahne des BSV gebildet, damit
wird die jeweilige Königskompanie per-
sonell nicht geschwächt. Die Mitglieder
der Fahngruppe sind

Ulli Stormanns
Markus Kürten
Ralph London
Helmuth Görtz

Schützenfestablauf. Wie schon in
Schwaatlapp Nr. 113 vermutet, fängt
man an, über den Ablauf des Schützen-
festes nachzudenken. Der konkrete
Grund hierfür ist das Problem, dass für
montags tagsüber einfach keine Kapel-
len zu engagieren sind. Wozu das führt,
irgendwen zu nehmen, haben wir im letz-
ten Jahr erfahren müssen. Das hat im
Vorstand zu zwei Beschlüssen geführt:

Das Königsbiwak wird von montags auf
Dienstags vor dem Schützenfest ge-
legt. Dann hat der König alle seine
Schäffchen um sich; dafür entfallen für
den König die einzelnen Kompaniebesu-
che, was ganz gut in unsere neue Situa-
tion passt, denn einen Vogelschuss mit
Preisregeln oder -schießen können wir
aus bekannten Gründen in Zukunft nicht
mehr durchführen.

Durch diese Verlegung muss am Montag
erst um 17:30 zur Königsparade angetre-
ten werden; abends ist eine zweite Ka-
pelle durchaus zu bekommen.

So weit, so gut.
Äwwer jez kütt et:

Weil montags über Tag nur eine Kapelle
zur Verfügung steht, ist der Klompemarsch
von Baumanns nach Baues nach Einschätzung
des Vorstandes wg. zu wenig Musik nicht mehr
möglich. Die Damen sollen sich z.B. im
Blasenhügel treffen, um von dort von der
Kapelle

nach Baues abgeholt zu werden. Der mit
viel Beifall begleitete Einwand unserer
Rita, dann könne man sich ja gleich bei
Baues treffen, ist völlig richtig. Der Weg-
fall dieses optisch attraktiven Umzugs
wäre ein echter Verlust, denn das Schüt-
zenfest findet in erster Linie auf der Stra-
ße und nicht in Kneipen statt. Zudem ist
bekannt, dass die Klompedamen aller
Kompanien diesen Auftritt insgesamt
wirklich genießen, so dass zu befürchten
ist, dass mit diesen Plänen ein erhebli-
cher Rückgang des gesamten Klompe-
balls verbunden wäre.

Nun hilft dagegensein ja nicht, sondern
Lösungen. Vorstellbar ist z.B., dass die
Musikkapelle zwischen Damen und
Schützen platziert wird oder das Tromm-
lerchor sich, in kleinen Gruppen aufge-
teilt, über den Zug verteilt. Notbehelfe
zwar, aber immer noch besser als nix.
Wir werden, zusammen mit anderen
Kompanien darauf hinwirken, dass der
Klompemarsch von Baumanns nach
Baues erhalten bleibt.

Aus dem Beinahe-Unglück beim Maiset-
zen 2005 hat man gelernt: In Zukunft
wird der Mai nur noch per Radlader ge-
setzt.

Finanzen. Das Schützenjahr 2004/2005
hat mit einem leichten Plus abgeschlos-
sen. Das ist in diesen Zeiten ein hervor-
ragendes Ergebnis für den Vorstand,
wenn man berücksichtigt, dass nur ca.
25% der Kosten von Mitgliedsbeiträgen
gedeckt sind. Mehr als die Hälfte der
Kosten fallen für die Straßenmusik und
die Künstler des Galaabends an.

Auf der Einnahmeseite ist auffällig der
Ertrag aus Anzeigen, Spenden und
Freundeskreis. Dieser Posten ist mit ca.
30% höher als unsere Beiträge.

Rätselhaft ist die Position „Wirt-
trommeln“ mit nur 318,- Euro. Es ist
noch gut bekannt, dass allein in der
Gaststätte Rieger sich alleine 800-1000
DM (=400-500 Euro) befanden. Woran
es auch immer liegt, hier scheint etwas
nicht zu stimmen.

Die ordnungsgemäße Kassenführung
wurde von den Kassenprüfern festge-
stellt.

Vorstandswahlen Der 1. Vorsitzende
Axel Nürnberg von der Jägergruppe und
der 1. Geschäftsführer Peter Kamps von

der Ulme wurden einstimmig wiederge-
wählt. Helmut Heinz hat nach acht Jah-
ren aus gesundheitlichen Gründen das
Amt als 1. Kassierer niedergelegt. Ein-
stimmig gewählt wurde Jürgen Oberlack
von der Ulme, bisher 2. Kassierer. Auf die
dadurch frei gewordene Position des 2.
Kassierers wurde Helmut Görtz von der
Fahngruppe ebenfalls einstimmig ge-
wählt.

Kassenprüfer sind Wolfgang Diersche
von der Linde, Achim Wüstemann von
der Jägergruppe und General Jürgen Vitz

Der BSV hat 277 Mitglieder, davon waren
97 anwesend, wir waren mit 8 vertreten.
Als unsere Beisitzerin im Vorstand hat
Sigrid sich dankenswerterweise wieder
zur Verfügung gestellt. Wir bitten sie an
dieser Stelle, die Interessen der Klompe-
damen im Auge zu behalten.

Chresskenk hat Jebu-etsdach

*Dr Dösch es wi-er jesti-epe voll,
Wat ess et hüüt e Fääs;
Mr löpp un fääsch on jääd wie doll,
Bald komme all die Jääs.*

*Paketches lieje op Paket
Möt Saakes schön un düer.
Mr mäk sech staats, sett alles jreet,
Se Bääs deet jedder wi-er.*

*On jedder kriit, verdeld un schenk,
De Tiit verjeht im Nun,
An dech ma, Chresskenk, kenne denk,
Jebu-etsdach hass doch du!*

*Jebo-are wu-este ärm em Stall
Vörr bald tweidusend Jo-er,
Weil bee de Lüüt do ü-everall
Förr dech kenn Plaaz söss woar.*

*On enne Steär reep in derr Nait
De Minsche no on wiit.
Ma - wä hat hüüt dodran jedait?
Wä hat förr dech hüüt Tiit?*

Margit Gärtner

■ Buchtipp

Die Gladbacher Schützenfeste im 19. Jahrhundert wurden von den Bürgern überkonfessionell organisiert — also nix kirchliche Bruderschaften. Der Verfasser Christoph Nohn hat sie ausgewertet und in den



Zusammenhang mit den zeitgeschichtlichen Ereignissen der Region gebracht. Er macht deutlich, dass Schützenfeste auf faszinierende Weise widerspiegeln, was damals die Menschen bewegte: Versöhnung der beiden Kirchen, Wunsch nach mehr Selbstbestimmung (für uns heute selbstverständlich, damals musste man dafür kämpfen) und Sicherheit. Nohn zeigt anschaulich das spannungsgeladene Leben einer Stadt zu Zeiten der beginnenden Industrialisierung. Die Schützen standen für Fortschritt und Demokratie; zugleich wurden sie von kirchlicher und politischer Seite benutzt.

Christoph Nohn: Die Tage der Freude. Die Anfänge der bürgerlichen Gesellschaft im Spiegel Gladbacher Schützenfeste des 19. Jahrhunderts. 176 Seiten, ISBN 3-7700-1203-8; € 15,95

Nikolausmarkt auf dem Annaplatz

Bereits zum dritten Mal (Achtung: Traditionsverdacht!) findet auf Initiative der CDU (ist ja eigentlich egal von wem) auf dem Annaplatz am 3. Dezember ab 11 Uhr ein Nikolausmarkt statt.

Zur tollen Stimmung trägt vor allen Dingen neben den Windberger Vereinen und Einrichtungen (z.B. die Kindergärten) und einer Blasmusik Nikolaus höchstpersönlich bei, der den Kleinen natürlich etwas bringt und die Großen laufen lässt, damit die für Tante Trinchen ein schönes und sinnvolles Weihnachtsgeschenk und sich leckere Sachen, zum Beispiel Glühwein, Zupp, Pfannekuchen oder e lecker Bierchen. kaufen können.

Schwaatlapp schwaat ...

Da war am 10.11. (also net am 11.11.) in der Westdeutschen Zeitung en Anzeige, da stand dat drin:

Stella McCartney,

Premiere Today,
10 AM,

in selected H&M Stores,

Store Locator at HM.com

Rätselhaft, wat? Nu weiß ja jeder vernünftige Mann, dä noch net Jolf spielt, wat H&M is, weil die immer-so schöne Mädches auf ihre Plakate haben. Abber dann hört et auch schon auf, wenn et mit dem Amerikanisch net eso white hair is wie bei *Schwaatlapp*, abber interessieren tut dat schon, dat mit H&M, wejen der schönen Mädches. Also weder Kosten noch Mühen jeschaut, enne Ammi jesucht un jefun -

den un dä hat dat entziffert:

„Die Modekette H&M bietet die Kollektion von Paul McCartney sein Tochter feil. Heute et erste Mal. Ab 10 Uhr morjens in ausgewählten Jeschäften. Welche ausgewählten Jeschäfte dat sind, kann man im Internet bei www.hm.com unter dem Knopp >Filialfinder< nachkucken“.

So weit, so juut. *Schwaatlapp* macht emal enne Vorschlach: Jehd mal nach H&M un verlangt mal e kurzärmeliges Unterhemd un enne Überzieher. Mal kucken, ob ihr dann e T-Shirt un enne Pullover kriecht. Bis die Tare!

Jeklaut und für *Schwaatlapp* parat jemacht bei der WZ

Weihnachtssingen

Wer einen wirklich stimmungsvollen Auftakt zum Weihnachtsfest erleben und dabei aktiv mitmachen möchte, der liegt beim Weihnachtssingen am Heiligen Abend ab 20:00 Uhr auf dem Spielplatz Leostraße genau richtig.

Wetterregel im Dezember

Chressfäas im Dreck
mäck de Jesongkheet e Leck.

Mal ehrlich ...

Wer kennt mehr als die erste Strophe von irgendeinem schönen alten Weihnachtslied? *Schwaatlapp* schafft Abhilfe: Hier sind sechs der bekanntesten mit ihren kompletten Strophen. Also, ma Moot und der Familie zeigen, dass Schwaatlapp auch die bessern Sänger sind.

Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen,
Als zu der Weihnachtszeit.
's ist, als ob Engelein singen
Wieder von Friede und Freud.
::Wie sie gesungen in seliger Nacht::
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang.

Und, wenn die Glocken erklingen,
Schnell sie das Christkindlein hört,
Tut sich vom Himmel dann schwingen,
Eilet hernieder zur Erd.
::Segnet den Vater, die Mutter, das
Kind::
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang.

Klinget mit lieblichem Schalle
Über die Meere noch weit,
Dass sich erfreuen doch alle
Seliger Weihnachtszeit.
::Alle aufjauchzen mit einem Ge-
sang::
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang.

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht.
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
::Schlaf in himmlischer Ruh ::

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja
Tönt es laut von fern und nach:
::Christ, der Retter, ist da ::

Stiller Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund
::Christ, mit deiner Geburt ::

Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee,
Still und starr ruht der See;
Weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald.

In dem Herzen wird's warm,
Still schweigt Kummer und Harm,
Sorgen des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald.

Bald ist Heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
Hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue Dich, Christkind kommt bald.

Am Weihnachtsbaume, die Lichter

Am Weihnachtsbaume die Lichter
brennen,
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,
Als sprach er: Wollet in mir erkennen
Getreuer Hoffnung stilles Bild."

Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
Das Auge lacht, es lacht das Herz,
O fröhlich, seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
Kein Auge hat sie kommen sehn.
Sie gehen zum Weihnachtsbaum und
beten
Und wenden wieder sich und gehen.

„Gesegnet seid ihr alten Leute,
Gesegnet sei die junge Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
Dem braunen wie dem weißen Haar“.

Kein Ohr hat ihren Spruch vernom-
men,
Unsichtbar jedes Menschen Blick
Sind sie gegangen, wie sie gekom-
men,
Doch Gottes Segen bleibt zurück.

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus.
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
Still und unerkant,
Dass es treu mich leite
An der Liebe Hand.

O Tannenbaum

Tannenbaum o Tannenbaum,
Wie grün sind deine Blätter.
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
Nein, auch im Winter, wenn es
schneit.

Tannenbaum o Tannenbaum,
Wie grün sind deine Blätter

O Tannenbaum o Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat schon zur Weihnachts-
zeit
Ein Baum von dir mich hochehret.
Tannenbaum o Tannenbaum,
Du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum o Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
Gibt Trost und Kraft zur jeder Zeit.
O Tannenbaum o Tannenbaum,
Dein Kleid will mich was lehren.